

# Maße und Masse mit Klasse

Ihr Messestand auf der „boot“ in Düsseldorf ist praktisch drei bis vier Stockwerke hoch: Regale mit Jollenbeschlügen, Buchständer und Neoprenanzüge drängen sich im Erdgeschoß. Im ersten Stock hängen Segeltapes neben Neoprenschuhen. Im Dachgeschoß gibt es Rucksäcke, und auf dem First prangt das Schild „Marina Dellas“ mit dem Hinweis, dass man es bei den Oldenburger mit Spezialisten für Jollenzubehör zu tun hat.



Fast nichts, was es nicht gibt: Marina und Jan-Dietmar Dellas in ihrem Ausrüstungs-Paradies für Jollensegler.

(Foto: Kölling)

**G**äbe es einen Preis für den Stand mit der meisten Ware pro Quadratmeter, würden wir den sicherlich in jedem Jahr mit nach Hause nehmen“, lacht Marina Dellas. Und ja, wenn sie sich mit ihrem vollen Namen – nämlich Marina Dellas – am Telefon meldet, wollen immer wieder Menschen wissen, wie sie denn nun wirklich heißt. Ist dann ihr 14 Jahre jüngerer Bruder Jan-Dietmar Dellas in der Nähe, wird ihr langsam geglaubt.

Beide sind sie in der OK-Jolle groß geworden: Sie ist seit 1984 auf der Jolle Regatten gesegelt, ihr Bruder fing 1987 an und stieg dann später mit einigem Erfolg auf das Finn-Dinghy um. In der aktuellen Rangliste belegt er mit 45 Jahren immer noch den 26. Platz. Vieles von der Ausrüstung, die das Geschwisterpaar verkauft, haben sie selbst getestet.

„Wir haben beide keine Normgrößen, und so ging alles einmal damit los, dass ich einen Neoprenanzug für mich gesucht habe. Heute gehe ich an eins unserer Regale und finde ganz sicher einen“, erzählt Marina Dellas.

Tatsächlich quillt der Laden in Oldenburgs Weskampstraße wie der Messestand vor Ware über. „Wenn ein Kunde hier einen Anzug gut findet und der in der passenden Größe nicht da ist, dann kommt der ganz bestimmt nicht wieder“, weiß Marina Dellas. Fehlen Größen, setzt sie den Rest der Kollektion schlicht als Angebote in den Onlineshop und verkauft sie so ab. Es folgt der Test beim Ortstermin: Wie steht es denn mit einer Ölzeugjacke für einen 130-Kilo-Mann mit 196 Zentimetern Körpergröße aus? Jan-Dietmar Dellas verschwindet kurz in Seitengang und kommt mit einer preisgünstigen Lösung in rot-blau wieder. Drei Jacken weiter passt dann auch eine rote Musto-Jacke wie angegossen – nur das Rot gefällt nicht. Jan-Dietmar Dellas: „Da kann man dann allerdings nichts mehr machen, weil Musto die XXXL-Jacke nur in Rot produziert.“ Gäbe es andere Farben, würden die bestellt.

So ähnlich begann auch das Geschäft Anfang der 90-er Jahre. Marina Dellas: „Immer wieder wurden wir auf den Regatten gefragt, ob wir dies oder das besorgen könnten. Dann hatten wir erst einen Stand, und 1991 ging es hier zu Hause mit dem Geschäft los.“ Der Lagerbestand wuchs und wuchs. Heute ist auch noch die große Doppelgarage auf dem Grundstück mit Ware gefüllt, die nicht so regelmäßig nachgefragt wird. Marina Dellas arbeitet bis heute hauptberuflich als Lehrerin, aber schon 1995 stieg Jan-Dietmar Dellas in Vollzeit in den Ausrüsterjob ein. Heute wissen beide gar nicht genau, wie viele Artikel

ihr Sortiment umfasst: Zwischen 15.000 und 20.000 Teile könnten es auf den 90 Quadratmetern Shop schon sein, schätzen sie. Das Haus der Eltern haben sie zwischenzeitlich schon nach hinten erweitert. Um in den Laden zu kommen, geht es über die Einfahrt mit der großen Musto-Flagge und dann hinten herum.

Im Eingang an der Kasse gibt es alles - von Seekarten bis zur Nationalen, links rein im Gang stehen Farben- und Pflegemittelserien von 18 Herstellern. 16 Firmen liefern Schrauben, Schäkel, Karabiner, Blöcke, Klemmen und viele Kleinstartikel. Marina Dellas: „An den Kleinkram zu kommen, das war am Anfang das schwierigste.“

In jeweils einer ganzen Abteilung finden sich heute Segeljacken und Jollenanzüge, und die Rettungswesten hängen neben einem Paar Wasserski. Alles was nicht vorrätig ist, wird beim Hersteller geordert.

Mehrmals die Woche bestellen die Dellas' bei den großen Lieferanten. Ob Rettungsinsel, Elektromotor oder Schlauchboot – eigentlich kann der gelernte Groß- und Einzelhandelskaufmann alles besorgen. Mittlerweile sind auch immer mehr Yachties unter den Dellas-Kunden, seitdem ein Mitbewerber in Oldenburg aufgegeben hat.

Neben der „boot“ in Düsseldorf sind die Oldenburger auch noch auf der Bremer Refitmesse „Boatfit“ dabei. Die sieht Marina Dellas weniger als reine Verkaufsmesse, sondern eher als Werbeplattform, auf der man mit den Kunden ins Gespräch kommt: „Wir haben eine ganze Menge Kataloge verteilt. Und man merkt dann an den einlaufenden Bestellungen schon, dass die „Boatfit“ etwas gebracht hat.“ Den Aufwand wie bei der „boot“, wenn fünf Tage lang der eigene Messestand aufgebaut wird, können die Dellas-Geschwister im Jahr nicht zweimal schultern.

Dabei sollte man aber die Öffnungszeiten in der Weskampstraße im Auge behalten: Montags bis freitags ist zurzeit von 16 bis 20 Uhr geöffnet, sonnabends von 10 bis 16 Uhr. Man kann allerdings auch telefonisch einen Termin vereinbaren unter der 0441/361 72 32 oder gleich im Internet bestellen über die Seite [www.dellas.de](http://www.dellas.de). „Wir können die Öffnungszeiten im Moment gar nicht weiter ausweiten, weil wir sonst mit dem Versand der Internetartikel und Katalogbestellungen gar nicht mehr nachkommen würden“, hat Marina Dellas festgelegt. Zum 1. August sucht der Ausrüster deshalb nach einem tüchtigen Auszubildenden zum Kaufmann oder zur Kauffrau im Groß- und Einzelhandel.

(Volker Kölling)